

Gemeindebrief September -November 2021



Evang.- Luth. Kirchengemeinde

Zusmarshausen
Adelsried
Dinkelscherben
Welden



*Danket dem Herrn,
denn er ist
freundlich, und seine
Güte währet ewiglich.*

1.Chronik 16,31

Gekürzte Version für die Webseite

Angedacht – Von „Bitte“ und „Danke“ Pfarrer Funk

Glauben entdecken – unsere Konfirmanden

Gemeindeleben

Gottesdienstplan

Nachrichten

Wir sind für Sie da

Impressum:

Homepage der Kirchengemeinde: www.zusmarshausen-evangelisch.de

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Zusmarshausen–Adelsried–Dinkelscherben –Welden

Anschrift der Redaktion und verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes: Evang.-Luth. Pfarramt Zusmarshausen, Arnulfstr. 15, 86441 Zusmarshausen

Redaktion und Layout: Elisa Spatz, Anna Frank

Bildnachweise beim jeweiligen Bild

Logo: Claire Rajkay und Martin Rieß

Bild Titelseite: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Werden uns Artikel unaufgefordert zugesandt, so übernehmen wir keine Gewähr der Veröffentlichung. Ebenso behalten wir uns aus redaktionellen Gründen sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich unterzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **01. 12. 2021**.

Auflage: 2000. Druck: GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auf ein Wort –

Gedanken zur Schöpfung

Nachlesbar unter http://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/rpiimpulse/2019/heft_2/Artikel/RPI_Impluse_2-2019_16_Tiefgang.pdf



N. Feith © GemeindebriefDruckerei.de

Angedacht: Von „Bitte“ und von „Danke“

Zwei kleine Worte sind es nur, wenige Buchstaben. Sie kommen gar nicht einmal selten vor, die Worte. Und sind wichtig; da, wo Menschen zusammen sind, zusammen leben, zusammen arbeiten. „Bitte“ und „Danke“. Gute Worte, wichtige Worte. Weil sie sagen: habt Acht, Menschenkinder, es ist nicht selbstverständlich: dass ihr bekommt, erhaltet, empfangt, euch gegeben, geschenkt wird –was ihr braucht, was Leben lebens-wert macht.

Es kann ja, leider, auch so gehen, wie das Märchen erzählt: Ein Fischer, der mit seiner Frau in einer armseligen Hütte, „Pissputt“ geheißen, lebt, angelt im Meer einen Butt, der als verwunschener Prinz um sein Leben bittet; der Fischer lässt ihn wieder frei. Als Ilsebill, die Frau des Fischers, das hört, fragt sie ihn, ob er sich denn im Tausch um die Freiheit des Fisches nichts von ihm gewünscht habe. Sie drängt ihren Mann, den Butt erneut zu rufen, um sich eine kleine Hütte zu wünschen. Diesen Wunsch erfüllt ihm der Zauberfisch. Doch schon bald ist Ilsebill nicht mehr zufrieden. Erneut verlangt sie von ihrem Mann, den Butt an Land zu rufen und einen größeren Wunsch vorzutragen. Der Fischer teilt die Wünsche seiner Frau nicht, beugt sich aber trotz wachsender Angst ihrem Willen: „Manntje, Manntje, Timpe Te, Buttje, Buttje inne See, myne Fru de Ilsebill, will nich so als ik wol will!“ Je maßloser Ilsebills Wünsche werden, desto mehr verschlechtert sich das Wetter. Die See wird erst grün, dann violett, dann schwarz und der Sturm immer heftiger. Nach der Hütte verlangt sie ein Schloss. Dann möchte sie König, Kaiser und schließlich Papst werden. Alle diese Wünsche werden vom Butt erfüllt und angekündigt mit der Formel: „Geh nur hin, sie ist es schon!“. Als sie am Ende fordert, wie „der liebe Gott“ zu werden, wird sie wieder zurück in die armselige Hütte versetzt, wie am Anfang: „Ge man hen. Se sitt all wedder in’n Pissputt!“.

Ja, so kann das gehen, ohne „Bitte“, ohne „Danke“. Dann gehen die Maßstäbe verloren. Die Maßstäbe davon, wann es genug ist, also „genügt“. Weniger mehr sein kann.

Die Dinge nicht von mir zu „machen“ sind. Wichtige Worte zum Leben, zusammen leben.

Zwischen den Menschen, zwischen Gott und den Menschen.

Ach ja, bald ist Erntedank. „Danke“ für die „Lebensmittel“, Mittel für das Leben.

Gott sei Dank...



Pfarrer Funk

Glauben entdecken – unsere Konfirmanden

Konfi-Gruppe 2020/2021

Wir sind stolz auf unsere Konfirmand*innen, die am 19. bzw. 20.06.2021 in der Gnadenkirche Adelsried konfirmiert wurden! Wir wünschen allen Konfis alles Gute auf ihrem weiteren Weg und würden uns freuen, wenn wir uns ab und zu wiedersehen!



Konfi-Gruppe 2021/2022

Unsere neuen Konfirmand*innen heißen wir *HERZLICH WILLKOMMEN!* Das erste Treffen hat bereits stattgefunden und wir freuen uns über viele weitere! Nun heißt es „Daumen drücken“ dafür, dass unsere geplante Konfi-Freizeit in den Herbstferien stattfinden darf und kann!

Offener Treff

Treffen, sich mal wieder sehen, ratschen, essen, ernsthaft reden, spielen, kickern...

Darauf hast Du mal wieder Bock?

Aber vor lauter Sport, Musik, Schule etc. hat Du eigentlich gar keine Zeit?

Oder vielleicht doch? Einmal im Monat?

Jeden ersten Sonntag im Monat um 6 (18- 19.30 Uhr) in Dinkel an der evang. Kirche.

Lass uns einfach sehen, was daraus wird.

Du hast noch Fragen? Sprich oder schreibe mich an. Telefon (auch WhatsApp) und Email ist hinten im Gemeindebrief. P.S. Die Namen der „alten“ und „neuen“ Konfis finden Sie auf der Seite „Freud und Leid“.

Euer Diakon Matthias Schrank mit Team

„Vergiss das Beste nicht!“

So lautete das Motto vom Labyrinthfest, das vom Evangelischen Gemeindeverein Dinkelscherben am Freitag 21. Aug. an und in der Phil. Melanchthon-Kirche stattfand.



Der Himmel hatte „Gott sei Dank“ ein Einsehen und schickte die Regenwolken fort.

So konnten die zahlreichen Teilnehmenden nach der Begrüßung (musikalisch durch die „Melodie in F“ von Rubinstein) und mit Worten zum Thema des Abends hinausgehen zum Labyrinthplatz. Dort wurden unter der Leitung von Brigitte Unger und Gabi Kraus zu Folklore-Musik die Tanzbeine geschwungen, was allen sichtbar Vergnügen machte. Nach Beginn der Dämmerung- die Kerzenlichter in und ums Labyrinth schufen eine zauber-hafte Atmosphäre – ging es in der Kirche weiter.

Rosemarie Lang, die durch das Programm führte, nahm „den roten Faden“, der Kulturgeschichte des Labyrinths wieder auf und machte anhand von einigen biblischen Geschichten und ausgewählten Märchen die Grundstruktur der labyrinthischen Lebenswege und Suchwanderungen sichtbar.

Mit dem Lied „Ganz klein hab' ich begonnen..“ v. Gernot Candolini, das Gerda Gehl mit den Gästen zu schwungvoller Melodie mit Begleitgesten einübte, rückte die eigene Lebensgeschichte ins Blickfeld.

Der Impuls: 1. Was hat mein Leben reich und erfüllt gemacht und was würde ich gerne an meine Kinder und Enkel als „das Beste“ weitergeben?

2. Welchen Herzenswunsch möchte ich mir noch erfüllen, solange ich lebe?

Die TLN schrieben auf 2 Karten ihre Antworten und legten sie auf die bereit gelegte Labyrinthform aus. Zu meditativer und flotter Musik (Uwe Lang, Keyboard und Gertrud Reitberger, Klarinette) wurde dann der Ort begangen und die ausgelegten Karten gelesen. So manches Kopfnicken und Schmunzeln war zu sehen oder Murmeln zu hören!

Mit dem schönen Lied „Amazing grace“ ging der offizielle Teil des Abends zur Neige. Anschließend blieben noch viele Gäste, um ein „Schwätzle zu halten“ mit einer Saftflasche in der Hand. Es war zu spüren, dass es ein gelungener Abend war!

Rosemarie Lang



Evangelisch – wie jetzt?

Über das Ehrenamt

Kirche lebt vom Ehrenamt! Ohne ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ginge nicht viel. Das trifft insbesondere auf unsere evangelisch-lutherische Kirche zu. Denn, neben den ganzen Tätigkeiten an der Basis, also neben dem Kindergottesdienst, der Jungschar, dem Bastelkreis, dem Chor, dem Besuchsdienst und, und, und, sind bei uns bis in die Spitzen der Kirchen-Organisation ehrenamtliche Menschen in den Leitungsgremien vertreten. Und das nicht nur beratend, bittend oder mahnend, sondern mit echter Verantwortung.

Das beginnt in der Gemeinde vor Ort. Im sog. Jugendausschuss bestimmen Jugendliche zusammen mit Kirchenvorständen die Geschicke der Jugendarbeit in der Gemeinde und entsenden gleichzeitig Jugendvertreter in weitere Gremien der Evang. Jugend. Das geht von der Dekanats Ebene über die Kreisebene bis zur Landesebene (www.ejb.de). Gleiches gilt für die „erwachsene“ Kirchengemeinde. Alle 6 Jahre wird der Kirchenvorstand gewählt. Dieses Leitungsgremium aus Ehrenamtlichen plus Pfarrer steuert die Aufgaben einer Kirchengemeinde: vom Gottesdienst, über Gebäudemanagement bis zu Konfirmandenunterricht und Finanzen. Auch hier werden ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in die jeweiligen Gremien darüber entsandt, die zusammen mit Hauptamtlichen die Geschicke leiten; über den Dekanatsbezirk und den Kirchenkreis bis zur Landessynode auf Bayernebene. Das Ehrenamt ist uns so wichtig, dass es ein eigenes Gesetz darüber gibt. Ehrenamt kann dabei keine Einbahnstraße sein. Menschen engagieren sich nur, wenn sie dabei auch etwas zurückbekommen. Z.B. gute Rahmenbedingungen und Spaß, Anerkennung, ein Zugewinn an Wissen und Erfahrung, Kompetenzen, Verantwortung etc. Wie jedes System kann auch das System „Ehrenamt“ ausgehöhlt werden, z.B. indem Hauptamtliche gerne der Versuchung unterliegen: *Gibst du mir den kleinen Finger, nehme ich gleich deine ganze Hand!* Oder: *Einmal Ehrenamt, immer Ehrenamt!* Oder indem Ehrenamtliche nicht mit der ihnen übertragenen Verantwortung umgehen können und ihr Arbeitsfeld zu ihrer persönlichen Spielwiese machen. Es wäre also dringend notwendig, Ehrenamtliche zu begleiten, die Bedingungen abzustecken, zu reflektieren und manches Mal vielleicht auch, das Engagement zu gegebener Zeit zu beenden.

Es geht darum, gemeinsam Kirche zu gestalten, so dass alle davon profitieren.

Diakon Matthias Schrank

Liebe Gemeindemitglieder!

Auch dieses Jahr können Sie wieder den Kalender „**Der andere Advent**“ und „**Der andere Advent für Kinder**“ vom Verlag Andere Zeiten über das Pfarramt bestellen.

Melden Sie sich dazu bitte **bis spätestens 20.10.2021 im Pfarramt**.

Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten des Pfarramtes finden Sie wie gewohnt auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Die Kirchengemeinde trauert um ihre langjährigen
ehrenamtlichen Mitarbeiter:
Frau Ratz und Herrn Pietsch.
Gott gebe ihnen das ewige Geleit und
tröste die Hinterbliebenen.

Hoigarta nach geschaffter Gartenarbeit...



Kurz vor den Sommerferien trafen sich die fleißigen Gartenarbeiter an der Philipp-Melanchthon-Kirche in Dinkelscherben, um die Kirche und das schön angelegte Areal mit Steinlabyrinth von Unkraut und Moos zu befreien. Entweder mit "schwerem Gerät" wie Heckenschneider und Hochdruckreiniger oder "filigranem Operationswerkzeug" zum Niederstrecken der hartnäckigen Löwenzahnwurzeln zwischen den feinen Pflasterzwischenräumen ackerte sich die Crew gemeinsam unermüdlich voran und machte auch vor der Besteigung des Kirchendachs zur Dachrinnen- und Vordachreinigung nicht Halt. Natürlich musste da aber jeder Schweißtropfen im Anschluss mit einer gescheiten Brotzeit und einem Schlückchen Hastrunk gesponsert vom Gemeindeverein ausgeglichen werden. Endlich mal wieder Zeit für ein Zusammenkommen und Ratschen. Vielen Dank an alle Helfer!

"Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen."
Matthäus 18, 20

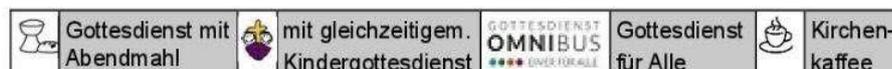
Und das auch genau beim Unkrautzupfen...

Gottesdienste vom 19. September – 5. Dezember 2021

Datum	Ort	Zeit	
19. 09. 2021 16. nach Trinitatis	Adelsried	9:00	
	Dinkelscherben	10:30	
26. 09. 2021 17. nach Trinitatis	Welden	9:00	
	Zusmarshausen	10:30	
03. 10. 2021 Erntedankfest	Dinkelscherben	10:30	 Omnibus- Gottesdienst
10. 10. 2021 19. nach Trinitatis	Zusmarshausen	9:00	
	Welden	10:30	
17. 10. 2021 20. nach Trinitatis	Adelsried	9:00	
	Dinkelscherben	10:30	
24. 10. 2021 21. nach Trinitatis	Welden	9:00	
	Zusmarshausen	10:30	
31. 10. 2021 Reformationstag	Adelsried	19:00	
07. 11. 2021 Drittletzter So d. Kirchenjahres	Dinkelscherben	9:00	
	Adelsried	10:30	
14. 11. 2021 Vorletzter So d. Kirchenjahres	Zusmarshausen	9:00	
	Welden	10:30	
	Welden	19:00	Taize-Andacht
17. 11. 2021 Buß- und Betttag	Zusmarshausen	19:00	
21. 11. 2021 Ewigkeitssonntag	Dinkelscherben	10:30	
28. 11. 2021 1. Adventssonntag	Welden	9:00	
	Zusmarshausen	10:30	
05. 12. 2021 2. Adventssonntag	Welden	19:00	

Änderungen vorbehalten.

Die aktuell geltenden Hygiene- und Sicherheitsauflagen entnehmen Sie bitte der örtlichen Tagespresse oder unserer Homepage www.zusmarshausen-evangelisch.de.



Was machen Supermärkte mit unverkauften Lebensmitteln?

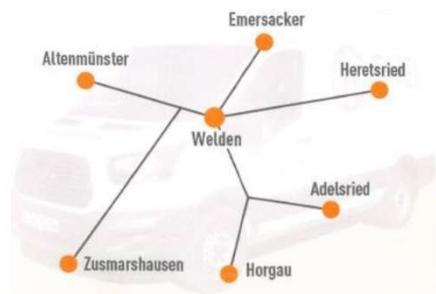
Ein Beitrag zum gemeinnützigen Verein **TAFEL Welden e.V.**

Wer sind wir?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe macht, Lebensmittel an ökonomisch schlechter gestellte Menschen im Holzwinkel, Zusmarshausen, Horgau und Altenmünster und den jeweiligen Teilgemeinden zur Verfügung zu stellen. Über 30 Helferinnen und Helfer unterstützen den Verein und stellen sich als Fahrer und bei der Ausgabe ehrenamtlich zur Verfügung. Jeden Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr können im Füreinander Haus in Welden Lebensmittel nach Verfügbarkeit gegen einen symbolischen Obolus von Bedürftigen erworben werden. Im eigenen Kühlfahrzeug wird die Ware bei Supermärkten, Discountern, Großhändlern und Bäckereien abgeholt. Häufig sind es Produkte, die keinen Käufer gefunden haben, kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums stehen oder Obst und Gemüse mit kleinen Schönheitsfehlern.

Nach welchem Grundsatz arbeiten die Tafeln?

Es werden nur Lebensmittel abgeholt, die noch verwendbar sind. Abgelaufene oder nicht mehr verwertbare Lebensmittel werden durch ehrenamtliche Helfer gewissenhaft direkt vor Ort bei den Spendern aussortiert. Somit wird sichergestellt, dass nur einwandfreie Lebensmittel verteilt werden.



Wer kann kommen?

Bezieher von Leistungen nach SGB II (Hartz IV) und SGB XII (Grundsicherung im Alter) erhalten gegen Vorlage des entsprechenden Bescheids und für einen Unkostenbeitrag in Höhe von EUR 2,-/Erw. (Kinder frei) Lebensmittel. Wenn Sie zum angesprochenen Personenkreis gehören, bringen Sie diesen Bescheid bitte beim ersten Besuch der Tafel zur Legitimation mit.

Wer sind unsere Lieferanten?

Welden – Penny, Netto, Bäckerei & Konditorei Furnier

Adelsried – Lidl, Bäckerei Guggenmos

Altenmünster – Penny

Wollbach – Chefs Culinar

Zusmarshausen – Aldi, Netto, Rewe und Lidl

Zusamalthem – Bäckerei Wagner

Wo finden Sie uns?

Sie finden uns im Füreinander-Haus, Schloßhof 5, in Welden, wo jeden Freitag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr die Ausgabe stattfindet. Ein Büro haben wir nicht, sind aber über unsere Email-Adresse

tafel-welden@gmx.de erreichbar.

Außerdem gibt es in Welden eine Kleiderkammer

Dort können sie gut erhaltene Kleidung abgeben und auch sehr kostengünstig einkaufen. Neben Kleidung erhalten Sie auch diverse Haushaltsartikel sowie Spiele, Bücher, Bettwäsche usw.

Wo finden Sie uns?

Sie finden uns ebenfalls im Füreinander-Haus, Schloßhof 5, in Welden jeden Mittwoch von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und jeden Freitag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Bitte um Jahresspende

Schon wieder spenden? Und wofür?

Die Pflege und notwendige Reparaturen unserer Kirchen und Gemeinderäume ist kaum kostspieliger geworden. Aber uns fehlen die Einnahmen von Veranstaltungen, Basaren, Weihnachtsmarkt und die Vermietung unserer Gemeinderäume für Familienfeiern.

Deshalb die Bitte um Ihre Spende.

Herzlichen Dank dafür.

Ihre Kirchenpflegerin Heidrun Hillen

Ich lebe und Du sollst auch leben

(Joh 14,19)



Herzliche Einladung zum Meditationswochenende im Kloster Schwanberg – wunderschön gelegen im Steigerwald, mitten in Mainfranken, 36 km von Würzburg entfernt. Mit Hilfe von Worten aus dem Johannesevangelium wollen wir uns wieder neu in den Liebesstrom Gottes stellen. Ankommen in unserem Leib. Unser Herz öffnen und lauschen, was ER uns schenken möchte. Durchgehendes Schweigen, sowie gemeinsames Sitzen in der Stille und Meditationsübungen in der Natur unterstützen uns dabei.

WANN: 08.07. – 10.07.2022 Anmeldeschluss: 31.12.2021

WO: Kloster Schwanberg (www.schwanberg.de)

KOSTEN: Unterkunft und Verpflegung: **158 Euro**

(Stand: 01.09.2021)

Kursgebühr: **100 Euro**

ANMELDUNG: Über das Pfarramt: Tel: 08291/315 bzw. pfarramt.zusmarshausen@elkb.de

REISERÜCKTRITTSBEDINGUNGEN

Bei Rücktritt von der Teilnahme entstehen folgende Kosten – sofern kein Ersatzteilnehmer gefunden werden kann:

BIS 4 MONATE VOR TERMIN: 50 Euro Verwaltungsgebühr

4 MONATE BIS 14 TAGE VOR TERMIN: 20 Euro/Tag

14 TAGE BIS 1 TAG VOR TERMIN: 45 Euro/Tag

AM ANREISETAG ODER NICHTANREISE: 100 %

(Stand: 01.09.20)

Projekt Fluchtursachen und Klimaveränderung vermeiden -Entwicklung im ländlichen Raum von Senegal

Das Projekt Fluchtursachen und Klimaveränderung vermeiden - Entwicklung im ländlichen Raum von Senegal gibt vielen Menschen neuen Lebensmut. Es sind Menschen ohne Grenzen, die durch Ihre Spenden das fast Unmögliche möglich machen.

Seit Januar 2018 sind eine Schule, zwei Waisenhäuser, eine Krankenstation, eine Fabrik, eine Kirche und mehr gebaut worden. Zur Ernährungssicherheit sind über 60 Brunnen entstanden und es wurden 20 landwirtschaftliche Genossenschaften gegründet. Große Sorgen macht uns die Versalzung der Böden durch die Klimaveränderung. Deshalb haben wir einen Wald mit Mangroven gepflanzt. Es gibt eine Mangrovenart, die mit den Wurzeln das Salz aus dem Wasser aufnimmt. Es müssen aber noch viele Mangroven gepflanzt werden. Deshalb sind wir im Kontakt mit dem Umweltministerium in Senegal und dem bayerischen Landtag.

Das Projekt sollte ein Modell für die deutsche Entwicklungshilfe sein und aufzeigen, wie die Hilfe von Mensch zu Mensch einfach und ohne großen staatlichen Aufwand funktionieren kann. Der Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller kennt das Projekt, aber leider sind lediglich lobende Worte zu hören. Erfreulich ist aber, dass es ein Modell für die Regierung in Senegal geworden ist. Wir haben auch ein Schiff zur besseren Vermarktung der Ernte und Medikamente für die Krankenstation bekommen. Auch eine Straße wird jetzt in der Region gebaut.

Durch den guten Kontakt zu der Berufsschule in Baila konnten Schreiner, Elektriker, Näher:innen, Käser, Landwirte, Krankenpfleger:innen und Hebammen ausgebildete werden. Für einen abgeschobenen Senegalesen, den ich viele Jahre betreut habe, bauen die Schreiner aus Bambus Möbel, die der Senegalese in Dakar verkauft. Das sind zwei Existenzgründungen. Bambus ist ein nachwachsender Rohstoff und wächst in der Nähe unserer Zentrale in Maronounda. Ein Lehrer ist ehrenamtlicher Projektleiter, darüberhinaus ist ein Netzwerk aus Lehrern entstanden, die das Projekt betreuen.

In den Medien ist nicht viel Erfreuliches zu lesen und zu hören. Das Projekt zeigt, wie schön das Leben sein kann.

Wenn Sie mehr über das Projekt wissen möchten, dann rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir. Sie können auch gern zum Kaffeetrinken zu mir kommen und ich zeige Ihnen die Bilderdokumentation unseres Projekts.



Liebe Grüße Inge Herz

Am Zusamblick 9 86424 Fleinhausen Tel. 08292-1729 herzinge@bweb.de

Spenden:

„Hilfe für Senegal“ Kreissparkasse Dinkelscherben IBAN: DE40 7205 0101 0030 8990 09

Eine Partei im Senegal, die für soziale und ökologische Werte steht, hat gegen die Klimaveränderung ein Projekt „Kinder pflanzen Obstbäume bei ihrer Schule“ ins Leben gerufen. Auf dem Bild sind die Kinder aus unserem Waisenhaus. Das Projekt haben wir mit 400 € unterstützt.





Brich dem Hungrigen dein Brot

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen. (Jesaja 58,7.8a)

Erntedank erinnert uns daran: Der größte Teil dessen, wovon wir leben, ist Geschenk, ist Gabe. An dieser Gabe dürfen wir uns freuen, nach Herzenslust. Gott sei Dank, dass Gott für uns sorgt. Dass uns das tägliche Brot nicht ausgeht und die Liebe nicht abhandenkommt. Erntedank sagt auch: Genieße, was du hast, du hast allen Grund zu danken – für alles, was dir Gutes widerfahren ist. Gabe hat nach biblischem Verständnis immer auch mit Aufgabe zu tun. Reichtum, Fülle und Überfluss sollen wir ein-

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

setzen, um anderen zu helfen. Es ist uns aufgegeben, für einen Ausgleich zwischen reich und arm zu sorgen. Das ist die Aufgabe, die uns Gott stellt. Damit wir diese Aufgabe erfüllen können, müssen wir etwas aufgeben. Etwas von unserem Geld, unserer Zeit und unseren Talenten. Gib dem Bedürftigen, was er braucht, sagt der Prophet Jesaja, brich dem Hungrigen dein Brot. Was du hast, hast du nicht nur für dich selber. Wenn Gott es so gut mit dir meint, musst auch du es gut mit anderen meinen.

Seit mehr als 60 Jahren hilft Brot für die Welt als Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen weltweit, damit das Brot gerechter unter den Menschen dieser Erde verteilt wird. Dabei brauchen auch Ihre Unterstützung! Im Namen aller, denen die guten Gaben zukommen, sagen wir DANKE!



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/erntedank

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Wir sind für Sie da:

Wir sind für Sie da: Geistliche



Pfarrer Hagen Faust
Pfarrer Faust befindet sich momentan im Krankenstand. Pfarrer Faust wird vertreten durch Pfarrer Ulrich Funk. Sie erreichen Pfarrer Funk über das Pfarramt.



Diakon Matthias Schrank, Amtszimmer Welden,
Neuleblangsteig 26, 86465 Welden,
Tel. 08293 - 2543060, Fax 08293 - 2543061,
E-Mail: matthias.schrank@elkb.de

Kirchenvorstand



Vorsitzender: Pfarrer Hagen Faust
Stellv. Vorsitzende: Martina Behr
Eichendorffstr. 52 a, 86161 Augsburg
Tel. 0821/29704364
E-Mail: martina.behr@elkb.de

Vertrauensfrau



Christa Kiefner, Fuggerstr. 16,
86465 Welden,
Tel: 08293/1269, christa.kiefner@t-online.de

Pfarrbüro



Verena Endrös, Arnulfstr. 15,
86441 Zusmarshausen,
Tel. 08291 - 315, Fax 08291 - 16118,
E-Mail: Pfarramt.Zusmarshausen@elkb.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag und Freitag von 9 bis 11 Uhr und Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.

Bankverbindung:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Zusmarshausen
Raiffeisenbank Augsburger Land West eG
IBAN: DE56 7206 9274 0000 0164 11, BIC: GENODEF1ZUS